



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 201/16

Federführung:
Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

Sachbearbeitung:
Holger Schumacher
Prof. Matthias Knecht (Marktplatzfest GbR)

Datum:
14.06.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	28.06.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Abmangelfinanzierung Marktplatzfest 2014, 2015 und Folgejahre
Bezug SEK: 02 - Kulturelles Leben, 03 - Wirtschaft und Arbeit, 05 - Lebendige Innenstadt, 06 - Zusammenleben

Bezug: Vorlage 353/13 – „Konzeption Marktplatzfest 2014“ vom 10.12.2013
Anlagen: Anlage 1 - Auswertungen Marktplatzfest 2014
Anlage 2 - Auswertungen Marktplatzfest 2015
Anlage 3 - Planung Marktplatzfest 2016

Beschlussvorschlag:

1. Die Marktplatzfest GbR erhält zur Finanzierung ihres Abmangels aus den Jahren 2014 und 2015 einen weiteren Zuschuss von insgesamt EUR 4.491,40.
2. Für die Jahre 2016, 2017 und 2018 übernimmt der Eigenbetrieb einen Abmangel bis zur Höhe von jährlich höchstens EUR 40.000,-.

Sachverhalt/Begründung:

Die Marktplatzfest GbR hat in den Jahren 2014 und 2015 ein Defizit von insgesamt EUR 4.491,40 erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus EUR 4.315,15 für das Jahr 2014 und EUR 176,25 für das Jahr 2015. Die Feststellungen für die Jahre 2014 und 2015 erfolgten durch das Wirtschaftsprüfungs-/Steuerberatungsbüro Weiss & Käss (Ludwigsburg).

Für das Jahr 2016 ist nach dem Stand der aktuellen Planung ein Fehlbetrag von knapp EUR 3.900,- zu erwarten. Um diesen abzudecken und einen kleinen Spielraum für unerwartete Kosten zu haben, wird eine Abmangelzusage von höchstens EUR 5.000,- für das Jahr 2016 und jeweils auch für die Folgejahre 2017 und 2018 beantragt, so dass das Fest den städtischen Haushalt mit maximal EUR 40.000,- pro Jahr belasten wird. Die Marktplatzfest GbR hat zugesagt, den Rahmen nur notfalls auszuschöpfen und wird versuchen, durch weitere Sponsorenzusagen in den Folgejahren die Einnahmen zu erhöhen.

Das Defizit 2014 und 2015 begründet sich unter anderem durch gegenüber 2013 gestiegene Kosten in den Bereichen

a.) „Bereitschaftsdienste/Sicherheit“

2013 EUR 11.384,98
2014 EUR 12.282,50
2015 EUR 11.890,74

b.) „Reinigung/Toiletten/Spülmobil“

2013 EUR 13.792,13
2014 EUR 14.435,82
2015 EUR 13.392,43 und

c.) die Programmierung der neuen Internetseite

Diese Ausgaben sind überwiegend durch Vorgaben des Sicherheitsrechts oder des Umweltschutzes bedingt und nicht zu verhindern. Die Kosten für Gestattungen wurden bis 2012 noch von den Organisatoren bezahlt, seitdem werden diese von den Vereinen übernommen. Dennoch steigen die Kosten für den Bereich „Bereitschaftsdienste/Sicherheit“ und werden im Jahr 2016 weiter steigen, da die Intensität der Betreuung dieser Aufgabenfelder weiter zunimmt und die Anforderungen daran höher werden. Zudem fordert das Deutsche Rote Kreuz, das als Anbieter aus Sicht des Vergaberechts keinen Mitbewerber mit gleichem fachlichem Angebot neben sich hat, nachdem die einzig verbliebenen Mitbewerber aus Kapazitätsgründen abgesagt haben, nunmehr fast doppelt so viel wie bisher, weil es bisher stark unterfinanziert war.

Zudem war lt. der Marktplatzfest GbR in den Jahren 2014 und 2015 die Internetseite dringend zu modernisieren, um die Bedingungen für die teilnehmenden Stände und die Gäste zu verbessern. Dies zeigt sich beim Posten „Werbekosten“. Ein zentrales Beispiel für die Notwendigkeit der Ausgaben sei die Verbesserung des Portals für die Stand-Anmeldung mit neuer Maske zur Eingabe der Bankverbindungen und Kontaktdaten, die eine deutlich bessere, weil fehlerfreie Handhabung beim Einzug der Teilnahmegebühren und bei Rücksprachen mit den Standverantwortlichen ermöglicht.

Die Verbesserung des Programms führt 2016 zu gestiegenen Ausgaben. Waren es im Jahr 2013 noch EUR 8.770,- werden es im Jahr 2016 EUR 11.370,- sein. Diese Entwicklung sei lt. Marktplatzfest GbR unverzichtbar und hat bereits 2014 und noch viel stärker 2015 zu einer sehr positiven Resonanz beim Publikum geführt. Die gestiegenen Ausgaben für das Programm sind nur möglich, weil weitere Förderer gewonnen werden konnten, die aber ohne ein verbessertes Programm nicht gewonnen werden könnten. Vor allem zu erwähnen sind dabei die weiterhin bestehende Bühne der Kreissparkasse auf der Wilhelmstraße und die Lautmacher-Bühne am Holzmarkt.

Die Marktplatzfest GbR sichert die Einhaltung der Vorgaben des Vergaberechts zu. Nach Sichtung der Tourismus & Events Ludwigsburg vorliegenden Ordner konnte festgestellt werden, dass durch die Einholung von verschiedenen Angeboten durch die Marktplatzfest GbR diesen Vorgaben und dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit inzwischen konsequenter Folge geleistet wird.

Neben der Ausgabensituation soll auch die Einnahmensituation näher betrachtet werden. Nachdem die Standgebühren im Jahr 2014 erhöht wurden, ist eine weitere Erhöhung der Standbeiträge im Jahr 2016 bewusst nicht vorgesehen worden und könnte auch 2017 oder 2018 nur in überschaubaren Maßen erfolgen. Um die Einnahmensituation zu verbessern, wurden zahlreiche, nicht immer einfache und von Erfolg gekrönte, Gespräche mit möglichen Förderern und Sponsoren geführt. Sehr erfreulich ist dabei, dass die beiden bisher einzigen Sponsoren Lautmacher und

Kreissparkasse an Bord bleiben und mit „Fräulein Cluss“ und der städtischen Wohnungsbau weitere gewonnen werden konnten. Die Einnahmen durch Sponsoring steigen damit deutlich an:

2014 EUR 0,-
2015 EUR 2.000,-
2016 EUR 8.400,-

Mit der Ludwigsburger Innenstadt e.V. (LUIS) fanden in den Jahren 2014 bis 2016 mehrere Gespräche statt, um die Anliegen der Ludwigsburger Innenstadthändler/innen zu beachten. Dabei wurden die städtische Wirtschaftsförderung und die Geschäftsleitung von Tourismus & Events Ludwigsburg einbezogen. Es besteht ein ständiger Austausch über aktuelle Themen. Zudem wird die Vernetzung zwischen den relevanten Sicherheitsbehörden, der Stadtverwaltung und der Marktplatzfest GbR sowohl bei gemeinsamen Besprechungen als auch einzelfallbezogen kontinuierlich gepflegt.

Bei den Marktplatzfesten 2014 und 2015 wurden vom Team der Marktplatzfest GbR neben Informationsschreiben und Einzelgesprächen im Vorfeld auch am Festtag ständige intensive Gespräche mit den Händler/innen, Gastronomen/innen und Anwohner/innen geführt. So konnten einige kleinere Ärgernisse und Probleme schnell und ohne Nachwirkungen aus der Welt geschafft werden. Insgesamt wird sehr deutlich, dass die Beschwerden der Ludwigsburger Innenstadthändler/innen seit dem Jahr 2013 deutlich zurückgegangen sind. Dazu hat vor allem beigetragen, dass die Asperger Straße entlastet werden konnte. Zudem haben Verlegungen der Bühne von der Evangelischen Kirche an den Holzmarkt, bessere Standplätze von Toilettenwagen und neue Wege für die Eingänge der Händler/innen behindernde Leitungen dazu geführt, dass die Händler/innen deutlich weniger beeinträchtigt wurden als früher. Sicher wird es immer wieder zu kleineren Herausforderungen kommen, aber mit dem nunmehr bestehenden gegenseitigen Respekt werden auch diese gelöst werden können.

Für das Jahr 2016 und die Folgejahre ist das Team der Marktplatzfest GbR gut aufgestellt. So haben sich nach dem Wechsel der Verantwortlichkeiten im Jahr 2014 die Prozesse doch sehr gut eingespielt und die Zuständigkeiten sind präzise und übersichtlich verteilt. Das Team der Organisatoren wird lt. Marktplatzfest GbR in den nächsten Jahren versuchen, weitere Förderinnen und Förderer sowie Sponsorinnen und Sponsoren zu finden, das Programm weiterzuentwickeln und weitere Vereine einzubinden.

Nach Rücksprache durch den Vorstand der Marktplatzfest GbR mit den Fraktionen des Gemeinderates, vielen Besucher/innen, Betreiber/innen der Stände und den Verantwortlichen von LUIS e.V. und Stadtverwaltung wurde im Jahr 2016 der Wunsch aufgegriffen, eine offizielle Party nach dem Fest zu ermöglichen. Diese soll im SCALA stattfinden.

Sehr zu begrüßen ist auch das neue programmatische Engagement von LudwigsburgerKulturKeller (LUKE) e.V. und KulturWelt e.V. beim Marktplatzfest. Neben dem Programm für Erwachsene aus den beiden traditionellen Bereichen Sport und Musik, wird damit das Programm um kulturelle und familienfreundliche Akzente erweitert. Auch der interkulturelle Dialog wird durch das Marktplatzfest-Team gepflegt. Dabei werden nicht nur die inzwischen etablierten sogenannten „Migrantenvereine“ einbezogen, sondern durch nunmehr an alle relevanten Ludwigsburger Vereine und Gruppen gestreute Einladungen auch kleinere, noch weniger bekannte Vereine und Zusammenschlüsse. Das Thema Inklusion und Teilhabe wird nicht nur bei der Gestaltung der Wege und Standplätze sehr ernst genommen, sondern zeigt sich auch bei den teilnehmenden Initiativen wie Tragwerk e.V. Nicht umsonst ist das Motto des Fests inzwischen „Fest des bürgerschaftlichen Engagements“. Bewusst sollen kulturelle, soziale und künstlerische Akzente gesetzt und nicht nur Essen und Getränke sowie leicht eingängige Musik konsumiert werden.

Die Organisation des Marktplatzfestes ist für die Marktplatzfest GbR und die das Personal

Abmangelfinanzierung Marktplatzfest 2014, 2015 und Folgejahre

stellenden Stadtverbände eine große personelle Belastung. Alleine der Rechtstreit mit der GEMA hat zu unzähligen Termine, Schriftsätzen und Telefonaten geführt. Die GEMA hat im Ergebnis alle ihre Forderungen zurückgenommen. Dies bedeutet etwa EUR 6.000,-- Kostenminderung im Vergleich zum Ergebnis Stand Januar 2016. Dieser große Erfolg ist aber zeitaufwändig erkaufte. Und das ist nur ein Beispiel. Auch die Einholung von Vergleichsangeboten, die Vergabe der Standplätze, die Erfüllung sicherheitsrechtlicher Vorgaben, die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, der Umgang mit den Vereinen und Standbetreiber/inne/n und schließlich die Gestaltung des Programms fordern den ehrenamtlichen Helfern viel ab und belasten einzelne Personen absolut grenzwertig. Ein Gewinn bei den Verbänden wird dabei nicht erzielt. Den Abmangel von den Verbänden finanzieren zu lassen, wäre bei dem von den Verbänden für Stadt und Vereine betriebenen Aufwand für dieses Traditionsfest absolut unverhältnismäßig und unangemessen. Wenn sich die finanzielle Situation des Marktplatzfestes weiter festigt, kann in der Zukunft ggf. auf eine Abmangelfinanzierung verzichtet werden. Für die nächsten drei Jahre sollte diese in Aussicht gestellt werden, um nicht jedes Jahr bei einem momentan weiter erwartbaren Abmangel ein aufwändiges Antragsverfahren im zuständigen Ausschuss durchzuführen. Nichtsdestotrotz berichten die Verantwortlichen gerne jährlich und stellen sich Fragen und Anliegen der Gemeinderäte – entweder im Ausschuss oder in den Fraktionen.

Unterschrift:

Holger Schumacher

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 9500,00		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt BZ 2		Produktgruppe 5750-002		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
89205200	43180000			

Verteiler: DI, DII, DIII, 10, 14, 20, LUIS



LUDWIGSBURG

NOTIZEN